* ***Call for papers –***

**XVIII. Schlesienseminar**

Das kulturelle Erbe Schlesiens – Orte, Architektur, Menschen, Bräuche, Traditionen

**25.-28. September 2013**

**Schloss Groß Stein**

Das Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit lädt gemeinsam mit dem Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen, der Seelsorge der nationalen Minderheiten der Diözese Oppeln dem Verein der St. Karl Borromäus-Bibliotheken sowie weiteren Partnern zur Teilnahme am 18. Schlesienseminar mit dem Thema: „*Das kulturelle Erbe Schlesiens – Orte, Architektur, Menschen, Bräuche, Traditionen*“ein. Es wird vom 25. bis 28. September 2013 auf Schloss Groß Stein stattfinden.

Das materielle und immaterielle kulturelle Erbe Schlesiens bildet im Hinblick auf die weitere Entwicklung dieser außergewöhnlichen Region enorme – doch oftmals ungenutzte – Chancen und Vorzüge, die leider langsam dahinschwinden.

Bei der Definition des „*materiellen Erbes*“ und der Festlegung von dem, was wir für zukünftige Generationen erhalten möchten, gibt es soweit keine größeren Probleme. Es bestehen jedoch Definitionsschwierigkeiten bezüglich des „*immateriellen Erbes*“.

Vieles von dem, was in Schlesien erbaut und geschaffen wurde und die Kriegszeit sowie die Volksrepublik Polen überdauert hat, besitzt heute einen kulturellen Wert, der gepflegt werden sollte – unser materielles kulturelles Erbe. Es stellt sich hierbei u. a. die Frage, inwieweit wir Einfluss besitzen, ob und wie solche Denkmäler restauriert werden sollen und auf welche Weise man sie zukünftig unterhalten kann. Weiterhin ist zu fragen, ob solche historischen Stätten und Denkmäler realitätsgetreu erneuert und wiederhergestellt werden sollten.

Diametral anders gestalten sich die Fragestellungen in Hinblick auf das immaterielle kulturelle Erbe – zunächst einmal ist zu definieren, was dieser Begriff überhaupt bedeutet. Wir wollen zu einem Diskurs einladen, welche Bräuche, Ausdrucksformen, Fertigkeiten und Wissensbereiche bestimmte Gemeinschaften, Gruppen Individuen in Schlesien als Bestandteil ihres Kulturerbes ansehen und welche Instrumente, Objekte, Artefakte und kulturellen Räume mit ihnen verbunden sind.

Im Rahmen der Veranstaltung möchten wir auch einen europaweiten Aufruf an die Staatsregierungen zum Schutz des schlesischen Kulturerbes starten

Während des Schlesienseminars möchten wir folgende Themenbereiche behandeln:

1. **Was erzählen uns die historischen Stätten und Denkmäler Schlesiens?**

*Schlösser, Kirchen, Gedenkstätten, industrielles Erbe etc. – ihr architektonisches Vermächtnis, die Geschichte(n) ihrer Menschen*

1. **Schlesische Archive, Museen und Medien**

*Welchen Bezug und Nutzen haben historische Quellen und Exponate für unsere Gegenwart? Wie finden wir Zugang zu ihnen?*

1. **Was macht das „immaterielle Erbe“ Schlesiens aus?**

*Traditionen, Sprachen, Milieus, Wissen, Fertigkeiten, kulinarisches und musikalisches Erbe in Schlesien – welche Bedeutung haben sie vor Ort und innerhalb Polens und Europas?*

1. **Menschen, die Schlesien veränderten, Schlesier, die die Welt bewegten**

*Entscheidungsträger, Kulturschöpfer, Wissenschaftler, schlesische Familien und Dynastien*

1. **Schlesisches Kulturerbe in Deutschland und Polen**

*Die deutsche Minderheit in Oberschlesien, Polen in Schlesien, Schlesier in Deutschland – ihre Sprache, Kultur, Tradition; sicht- und hörbare Zweisprachigkeit in Medien, Bildung, Freizeit und öffentlichem Raum als Schlüssel zum materiellen und immateriellen Kulturerbe*

1. **Spirituelles Erbe Schlesiens**

*Glauben, Geisteswelten, Bildung und Mentalitäten als Keimzellen kulturellen Schaffens*

1. **Was gefährdet unser Kulturerbe? Wie können wir es bewahren?**

*Globale und nationale kulturelle Nivellierung contra regionale Identität; rechtlicher und staatlicher Schutz des regionalen Erbes (Denkmalpflege, Fördermöglichkeiten, Bürgerinitiativen etc.), wie führt Heimatkunde zur Heimatliebe und Identifikation?*

1. **Unser Kulturerbe als Katalysator zur Entwicklung Schlesiens**

*Strategien zur Bewahrung von Kulturerbe unter Entfaltung seines Potenzials für Wirtschaft, Bildung und Freizeit*

Wir laden alle Interessierten herzlich zur Teilnahme ein!

Es besteht die Möglichkeit der Vorstellung eines realisierten Projekts, des Vortragens eines kurzen Referats oder einer Präsentation.

Sie können gerne auch Ihre kulturelle Tätigkeit im Rahmen des Abendprogramms präsentieren. Für Vorschläge bei der Gestaltung des Abendprogramms sind wir stets offen.

Die Referate und Debatten werden in polnischer und deutscher Sprache gehalten (mit Simultanübersetzung). Die Unterbringung, Verpflegung, Honorar und Reisekosten der Referenten werden für den Vortragstag von den Organisatoren übernommen.

Diejenigen Personen, die einen Vortrag halten möchten, bitten wir das ausgefüllte Formular zwecks Anmeldung bis Ende März 2013 zuzusenden. Der Anmeldung fügen Sie bitte eine Zusammenfassung des Vortrags (max. 1.500 Zeichen) bei.

Das Tagungsprogramm wird bis zum Ende April 2013 zusammengestellt.

Versenden Sie bitte die Anmeldungen per Mail oder Post an die folgende Adresse:

<iza.marzodko@haus.pl>

oder

Frau Izabela Marzodko

Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit/

Dom Współpracy Polsko-Niemieckiej

ul. 1 Maja 13/2

45-068 Opole/Polen

Tel.: 48 77 402 51 05

Fax.: 48 77 402 51 15